

DER FÄHRMANN

Informationsblatt der Gemeinde Altefähr
Ausgabe 82 Mai 2024 Jahrgang 16



VERANSTALTUNGSKALENDER SOMMER 2024

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| 01.06. SPIELPLATZFEST AM ANGER | 13.07. 90ER OPEN AIR |
| 16.06. SAMTENSER FRAUENCHOR | 15.07. DUO WILFERT & FEHSE |
| 21.06. MIDSOMMERPICKNICK | 22.07. KONZERT STELLMÄCKE |
| 23.06. FLOHMARKT ALTEFÄHR | 31.07. WANDERKINO AM STRAND |
| 29.06. SPORTPLATZFEST | 31.08. GESTÖRT ABER GEIL |

Nähere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite, Instagram- und Facebook-Profil oder direkt im Fährhaus. Bitte auch die Aus-hänge beachten!

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

endlich wird es Sommer. Die Temperaturen der Luft und des Wassers laden zu lauen Abenden und Erholung ein. Die Flora und Fauna sind erwacht, die Tage bleiben länger hell. Wäre es nicht schön, wenn es das gesamte Jahr so bleibt?

Wie wir wissen, ist die Natur nicht gleichbleibend. Wie die Natur sich ändert, so hat sich bei uns in der Gemeinde auch einiges verändert. Ich muss staunen, wie die Zeit vergeht. Nun sind 5 Jahre in denen ich das Amt des Bürgermeisters ausgeführt habe um. Es war eine bewegte Zeit. Ich musste in diese Aufgabe reinwachsen, es ist eben doch anders, als man denkt....

Mit großem Engagement und vielen Ideen bin ich für Sie und unsere Gemeinde in dieser Zeit unterwegs gewesen. Jeden Wunsch konnte ich nicht erfüllen, aber ich habe immer Ihre Sorgen und Ideen aufgenommen und mit der Gemeindevertretung, sowie dem Eigenbetrieb nach Lösungen und Realisierungsmöglichkeiten gesucht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Gemeindevertretern, dem Eigenbetrieb und den sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren bedanken.

Es war immer konstruktiv und der Zusammenhalt, um für unsere Gemeinde etwas Gutes und Positives für die Zukunft zu schaffen war enorm. Schwerwiegende Einschnitte mussten in dieser Zeit gemeistert werden. Durch Corona verschärfte sich die angespannte Finanzsituation, es hatte Inflation, Preissteigerungen und viele persönliche Einschnitte zur Folge. Dann kam der Ausbruch des Krieges in der Ukraine mit all seinen Folgen und dazu gab und gibt es noch viele gravierende Fehlentscheidungen der Bundesregierung für unser Land.

Trotz aller Umstände waren wir sehr fleißig und haben zusammen viel erreicht. Dazu später in dieser Ausgabe mehr.



Nun stehen Neuwahlen an. Europawahl, Kreistagswahl, Gemeindevertreter und Bürgermeisterwahl finden am 09.Juni 2024 statt. Die Europawahl ist von großer Bedeutung für unsere weitere Zukunft. Deshalb appelliere ich an alle Wahlberechtigten, eine hohe Wahlbeteiligung sicherzustellen.

Um angefangene Projekte zu Ende zu bringen, werde ich meine ganze Erfahrung und Kraft für das Wohl der Gemeinde sowie in die Ausführung des Bürgermeisteramtes einsetzen und freue mich über jede erhaltene Stimme.

Vielen Dank für Ihr bisheriges Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer und viel Spaß beim Lesen der heutigen Ausgabe.

*Ihr Bürgermeister
Frank Lutz Jätschmann*

**NÄCHSTE
SITZUNG**

Dienstag
9. Juli 2024
Beginn 18:30 Uhr
Gemeindevertretung
Altefähr Sitzungsraum
Gemeindezentrum
Bergener Straße 5a.



BERICHT AUS DER GEMEINDE

Seit der letzten Ausgabe fanden 3,5 Gemeindevertreter-sitzungen statt.

Am 8. Januar traf sich die Gemeindevertretung zum ersten Mal in diesem Jahr. Diese stand ganz im Zeichen der Haushaltsplanung für das laufende und das kommende Jahr. Die Terminsetzung sorgte dafür, dass wir noch nie so früh einen beschlossenen Haushalt hatten. Da wir mit der Sanierung der Bahnhofstraße, der Sanierung der Dampferbrücke im Hafen und der Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs für die Feuerwehr große Projekte auf der Agenda haben, sollte sie möglichst frühzeitig erfolgen, damit wir uns zügig an die Umsetzung machen können. Umso bedauerlicher ist es, dass wir bis heute noch keinen Genehmigungsvermerk von der Rechtsaufsichtsbehörde für unseren Haushalt haben. Hierfür sind Personalprobleme in der Kreisverwaltung aber auch fehlende Unterlagen aus unserer Amtsverwaltung verantwortlich.

In unserer nächsten Sitzung 11. März befasste sich die Gemeindevertretung erstmals mit dem Thema der Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Hierzu an anderer Stelle mehr. Gegenüber der Haushaltssatzung zeichnet sich ab, dass die Erweiterung des Hafens finanziell nicht zu stemmen ist und nur noch die Sanierung der Dampferbrücke erfolgen soll. Die Gemeindevertreter gaben ihr Einvernehmen zur Entgeltverhandlung für die Kindertagesstätte und beschlossen die Erhöhung der Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Funktionsträger der Feuerwehr. In einer Informationsvorlage des Amtes wurden wir darüber in Kenntnis gesetzt, dass nur unser Ortsteil Altefähr den Titel Seebad tragen darf. Damit darf unsere Gemeinde den Titel nicht im Ortsnamen führen. Also sind wir wieder die Gemeinde Altefähr. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beschlossen wir die Vergabe einer Strandversorgung für drei Monate im Sommer. Aus einem umgebauten Container sollen Snacks und Getränke ver-

kauft werden, um Einheimische und Besucher bei ihrem Strandaufenthalt zu versorgen.

Am 6. Mai waren die Gemeindevertreter wieder zur Sitzung geladen. Zu unserer Verwunderung war nicht ein Einwohner anwesend. Grund hierfür war, dass der Sitzungstermin nicht ordentlich bekanntgemacht wurde. Er war weder im Internet noch in unseren Schaukästen angezeigt. Um die Öffentlichkeit herzustellen, wurde erneut am 13. Mai zur Sitzung geladen. Die nun anwesenden Einwohner berichteten von einer deutlichen Beruhigung des Verkehrs am Hafen durch die Einrichtung einer Fußgängerzone. In dieser letzten Sitzung der Legislaturperiode beschlossen wir eine Vergnügungssteuersatzung. Hier geht es nicht um Glücksspiel oder gar Erotik. Sie regelt, dass für gewerbliche Veranstaltung ein Entgelt an die Gemeinde zu entrichten ist. Weiter wurde eine Satzung zur Festsetzung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer erlassen. Hierdurch haben sich die Hebesätze gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bisher waren die Hebesätze in der Haushaltssatzung geregelt. Diese gilt bis zum Haushaltsjahr 2025. Die anstehende Grundsteuerreform in Jahr 2025 macht eine Anpassung der Hebesätze notwendig, um diese Reform weitestgehend Aufkommensneutral zu gestalten. Um dafür nicht die Haushaltssatzung ändern zu müssen, werden die Hebesätze nun in einer eigenen Satzung geregelt. Allerdings mussten wir auch schon eine Änderung im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs beschließen. Die Anpassung der Planung von einer Hafenerweiterung zur Sanierung der Dampferbrücke erfordert eine Aktualisierung des Zahlenwerks. Dass wir immer noch keine Genehmigung zu unserem Haushaltsplan haben, erweist sich dabei als Vorteil. Daher können den geänderten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs einfach nachreichen, ohne eine komplizierte Nachtragshaushaltsplanung durchzuführen.

Dies war der letzte Bericht aus der Gemeindevertretung für diese Legislaturperiode. Wir freuen uns auf rege Beteiligung der Einwohner auch in der nächsten Amtszeit.

von
Oliver Petrich

FUSSGÄNGERZONE AM FÄHRBERG

Neben unserem alljährlichen Heringsfest am 01. Mai startete auch die Beschränkung des Verkehrs in der Straße am Fährberg an diesem Tag. Das durch die Gemeinde beschlossene und von der Straßenverkehrsbehörde genehmigte Verkehrskonzept sieht für die Straße am Fährberg eine Fußgängerzone vor. Als Ausnahme sind Fahrradfahrer und Anlieger zugelassen. Die verbleibenden Stellflächen sind fest vermietet, sodass ab sofort die zentrale Parkzone in der Straße "am Kurpark" genutzt werden muss. Eine Durchfahrt ist nur noch zu den Öffnungszeiten des Eigenbetriebes und nach telefonischer Anmeldung möglich. Die barrierefreien Parkplätze in der Straße am Fährberg bleiben weiterhin erhalten und werden neu angeordnet.

prosA ZUR KOMMUNALWAHL 2024

Es ist jetzt fünf Jahre her, dass wir verbunden durch das Ziel, die Selbständigkeit unserer Gemeinde Altfähr zu erhalten, zur Wahl angetreten sind. Dieses Ziel haben wir in enger und stets guter Zusammenarbeit mit der gesamten Gemeindevertretung erreichen können. Parteipolitische Belange blieben dabei immer außen vor. Es ging stets darum, Altfähr voranzubringen. Wie an anderer Stelle dieser Ausgabe zu lesen ist, konnte so in der Vergangenheit schon viel erreicht und viel auf den Weg gebracht werden. Wir würden gerne die Arbeit für unsere Gemeinde in der nächsten Legislaturperiode fortsetzen und das Angefangene zu Ende führen. Aus diesem Grund treten wir zur Kommunalwahl am 09.06.2024 mit einer größeren Wählerliste an. Neben altbekannten Gesichtern, kandidieren jetzt etliche neue Kandidaten, die teilweise schon bisher über andere Listen als Gemeindevertreter tätig waren. Hervorzuheben ist hier insbesondere unser Bürgermeister, der jetzt zur Wahl als Bürgermeisterkandidat der prosA antritt. Insgesamt konnten wir zehn Kandidaten aufstellen. Bedauerlich ist jedoch, dass wir keine einzige Kandidatin gewinnen konnten. Vorhandene Interessentinnen haben dann doch noch kurzfristig abgesagt.

Nach Einreichung unserer Wahlliste und nach Ablauf der Fristen wurden wir durch das Amt davon in Kenntnis gesetzt, dass keine weiteren Wahllisten eingereicht wurden. Weder die CDU, die SPD, die GRÜNEN, die AFD und sonstige Parteien haben sich zur Wahl gestellt. Dieses auch für uns überraschende Ergebnis führt jetzt dazu, dass wir konkurrenzlos in die Wahl ziehen. Ähnliche Verhältnisse gibt es in der Gemeinde Poseritz. Auch wenn wir diese Entwicklung nicht begrüßen, sind auch derartige Verhältnisse ein Ausfluss der Demokratie. Keiner muss sich zur Wahl stellen, jeder kann es aber.

Wir bitten um rege Wahlbeteiligung. Jede einzelne Stimme legitimiert unsere Tätigkeit.

von
Arnd Schulte



Robert Falken
Geburtsjahr 1984
Werbetechniker



Arnd Wilhelm Schulte
Geburtsjahr 1957
Rechtsanwalt



Erik Nils Muttersbach
Geburtsjahr 1990
Selbständig



Oliver Petrich
Geburtsjahr 1973
Diplom-Kaufmann



Max Philipp Bastian
Geburtsjahr 1973
Tierarzt



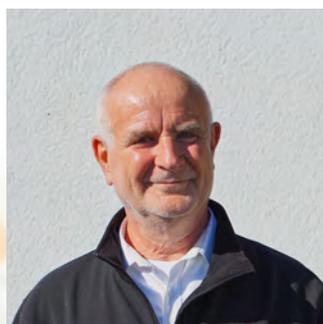
Friedhelm Bernhard Wolff
Geburtsjahr 1958
Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik



Frank Lutz Jätschmann
Geburtsjahr 1962
Gebietsleiter



Christian Fritzsche
Geburtsjahr 1985
technischer Einkauf



Axel Rödiger
Geburtsjahr 1957
Diplom-Physiker



Dr. Jürgen Werner Radloff
Geburtsjahr 1957
Dr. oec. Pensionär

BÜRGERVERSAMMLUNG vom 15.04.2024

Der Einladung zur Bürgerversammlung waren ca. 100 Bürger gefolgt. Die außergewöhnlich hohe Beteiligung war wohl auf das Thema "Flüchtlinge" zurückzuführen. Dieses Thema nahm dementsprechend auch den weitaus größten Teil der Versammlung ein. Erschienen waren vom Landkreis die Beigeordnete des Landrates, Frau Heinrich, mit einem ihrer Mitarbeiter sowie seitens des Betreibers der Einrichtung Herr Pollmann vom Internationalen Bund.

Frau Heinrich beschränkte sich darauf, die Rechtslage darzustellen. Sie begründete ausführlich die Anwendung des Kinder- und Jugendhilferechts (Sozialgesetzbuch VIII). Herr Pollmann sprach allgemein zu Fragen der Integration und verwies auf andere vom IB betriebene Einrichtungen. Erst durch Fragen und Anmerkungen der Bürger ging es ins Detail. Keiner der vielen sich zu Wort meldenden zeigte Verständnis für die Standortwahl. Es wurde heftige Kritik geübt, allerdings stets in sachlicher Form. Die Wiedergabe der einzelnen Wortmeldungen würde den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen. Im Wesentlichen ging es um eventuell auftretende Spannungen, insbesondere im Bereich des Strandbades, des Sportplatzes und des Parks. Es wird befürchtet, dass diese Orte mangels anderweitiger Möglichkeiten übermäßig als Begegnungsflächen in Anspruch genommen werden könnten, wie dies auch in anderen Gemeinden zu beobachten ist. Als problematisch wurde auch

die Nachbarschaft zum Insel e.V. bewertet. Thematisiert wurde die Sozialisierung der minderjährigen Flüchtlinge durch andere Kulturkreise, deren ev. Traumatisierung, die zu erwartende hohe Fluktuation und Sprachbarrieren. Viele Bürger äußerten aber auch allgemeine Ängste, die angesichts des Kriminalitätsberichtes der Bundesregierung und zunehmender Berichterstattung über Vorfälle, nicht einfach als unberechtigte Vorverurteilungen abgetan werden können.

Um die Befürchtungen nicht zur Realität werden zu lassen, drängte sich die Frage nach der Betreuung der Jugendlichen auf. Grundsätzlich bedarf es für derartige Einrichtungen nach dem Kinder- und Jugendhilferecht einer Betriebsstättenerlaubnis. In dieser werden Vorgaben für den Einsatz qualifizierten Fachpersonals gemacht (Personalschlüssel). Frau Heinrich musste einräumen, dass vorliegend eine Ausnahme von dieser Erlaubnispflicht bestehe, da es sich um eine sog. "Brückeneinrichtung" handeln würde. Mit dieser Deklaration der Einrichtung werden etliche Vorschriften außer Kraft gesetzt, insbesondere auch die, die das Fachpersonal betreffen.

Die abschließende Frage an Herrn Pollmann, ob die Anregungen und Bedenken der Bürger noch in seinen Entscheidungsprozess einfließen würden, wurde durch ihn unumwunden mit "nein" beantwortet.

Zurzeit ist jedoch noch vieles offen. Jedenfalls liegt bei der Bauaufsicht bisher noch kein Antrag auf Erteilung

einer Baugenehmigung/Nutzungsänderung vor, sodass kurzfristig nicht mit der Eröffnung der Einrichtung zu rechnen ist. Auch wird es noch ein Gespräch des Bürgermeisters und seinem Stellvertreter mit Herrn Gotsch geben.

Zu den weiteren Tagesordnungspunkten wurde durch den Bürgermeister aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nur noch kurz berichtet.

Die Baugenehmigung für den Ausbau der Bahnhofstraße liegt jetzt endlich vor. Wenn alles planmäßig läuft, kann im kommenden Jahr mit dem Ausbau begonnen werden. Das Kopfsteinpflaster wird erneuert und durch flachere rechteckige Steine (sog. "gerumpelte" Steine) ersetzt. Vom Hafen aus kommend wird auf der linken Seite ein kombinierter Fuß- und Radweg entstehen.

Bezüglich der zwingend erforderlichen Sanierung des Fähranlegers konnte auch über Fortschritte berichtet werden. Es wurde jetzt eine Möglichkeit gefunden, auch für die bloße Sanierung ohne eine Hafenerweiterung Fördermittel zu erhalten und zwar i.H.v. 70 %. Die Kosten für die Sanierung werden sich auf ca. 2,7 Millionen Euro belaufen.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister für die rege Teilnahme und das große Interesse der Bürger und schloß die Versammlung.

von
Arnd Schulte



FAHRRÄDER FÜR ALTEFÄHR

Endlich wieder Fahrradverleih in Altefähr! Nachdem Frau Ewert ihren Fahrradverleih für Stralsund und Umgebung in diesem Jahr geschlossen hat, gab es weit und breit keine Möglichkeit ein rein Muskelbetriebenes oder ein Elektrofahrrad zu mieten. Die Gäste waren sichtlich enttäuscht. Nun haben wir pünktlich zum Start der Saison eine Verleihstation im Hafen. Die Firma MV-Rad wird in den nächsten Tagen die Station mit Fahrrädern bestücken. Die Elektroräder werden automatisch beim abstellen in der Station geladen. So ist ein voller Akku beim Start der Fahrradtour garantiert!



HERINGSFEST 2024

Das Heringsfest in Altefähr am 01. Mai war ein wunderbares Ereignis, das die gesamte Gemeinde zusammenbrachte. Neu in diesem Jahr war die Ausrichtung auf der Promenade und den Strand. Das Fest war gut besucht und die Fähre brachte stündlich neue Besucher nach Altefähr, die das schöne Frühlingswetter genossen.

Der Feuerwehrförderverein hatte einen Stand aufgebaut, an dem sie köstlich gebratenen Hering verkauften. Der Duft des frisch zubereiteten Fisches zog die Besucher magisch an und viele standen geduldig in der Schlange, um eine Portion der Delikatesse zu ergattern. Der Hering war knusprig und perfekt gewürzt – ein wahrer Genuss und bis zum Nachmittag restlos ausverkauft.

Gleich am Anfang der Promenade hatte der Angelverband seinen Stand, an dem sie Räucherfisch anboten. Die Räucherfische waren ebenfalls sehr beliebt und bereits am frühen Nachmittag vergriffen. Viele Besucher genossen es, an den Tischen zu sitzen und den Fisch zu essen, während sie die lebhaftige Stimmung um sich herum aufnahmen.

Der Insel e.V. hatte frische Nutzpflanzen und selbst hergestellte Keramik aus Kransdorf im Gepäck. Der Frau-

enstammtisch sowie die Frauensportgruppe versorgten die Gäste den ganzen Tag mit frischem Kaffee und Kuchen. Am Bierwagen des Wassersportvereins traf man sich zum Klönen und Schnacken.

Die Festbesucher waren in bester Laune, überall sah man lachende Gesichter und fröhliche Gespräche. Kinder liefen umher, spielten und freuten sich über die große Hüpfburg im Strandbereich und probierten den Menschenkicker aus, bei dem die Figuren eines Tischkickers von den Spielern selbst dargestellt werden.

Musikalische Darbietungen der Band Stormwinds aus Greifswald und kleine Aufführungen bei dem Kinderprogramm des Liederkoffers sorgten zusätzlich für gute Stimmung und Unterhaltung. Ein besonders amüsantes Highlight war das Heringsfassrollen, bei dem sowohl Erwachsene als auch Kinder gegeneinander antraten.

Das Fest war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie stark der Zusammenhalt und die Gemeinschaft in Altefähr sind. Alle, die dabei waren, freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn das Heringsfest erneut die Menschen zusammenbringt und für schöne Momente sorgt.

von
Stev Baron

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Altefähr
Bürgermeister Frank Lutz Jätschmann
Die Gemeinde Seebad Altefähr wird durch das Amt West-Rügen, Dorfplatz 2 18573 Samtens, verwaltet.

Auflage: 1000 Exemplare
Nächste Ausgabe erscheint im August 2024

Layout, Design und Anzeigenannahme:

Stev Baron, baron@altefaehr.de
www.altefaehr.de

Mitarbeit in der Redaktion:

Frank Schindler, Arnd Schulte, Oliver Petrich, Stev Baron, Frank Lutz Jätschmann,

Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser und gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Quellen Fotos:

Titelbild & S2: S.Baron; S4B1-10: S.Baron, E.Muttersbach, J.Radloff ; S5B1: D.Henke; S6B1-3: S.Baron; S7B1&2: F.Wolff; S7B3: S:Baron



ERÖFFNUNG KURPARK

Am 1. Mai war es nun so weit, der Kurpark Altefähr konnte nach langer Sanierungsphase endlich eröffnet werden. Jahrzehntlang herrschte Wildwuchs im „Park“. So stark, dass er zum Wald wurde, sogar vor dem Gesetz. Die lange Planungs- & Genehmigungsphase begann schon 2015. Mehrere Naturschutzgutachten führten zu einer Genehmigung zur Waldumwandlung im Jahr 2019. Es schien schon alles bereit für den Umbau, doch dann wurden die Fördermittel um 30 % gekürzt. Zudem stiegen die ursprünglich veranschlagten Kosten von 340 000 Euro auf 960 000 Euro. Zu viel für die Gemeinde Altefähr. Man entschied sich, nicht noch länger zu warten und mit den geplanten Mitteln das Beste umzusetzen.

Im Frühjahr konnten die Bauarbeiten im Park abgeschlossen werden, sodass pünktlich zum Heringsfest der Bürger-



meister Frank Lutz Jätschmann symbolisch den Park zusammen mit Vorpommern-Staatssekretär Heiko Miraß und der Bundestagsabgeordneten Anna Kassautzki eröffnen konnte.

Seemännisch getauft wurde der Kurpark an zwei lebensgroßen Holzfiguren, die von nun an den Kurplatz schmücken. Der Bürgermeister hatte den Künstler Raik Vicent von der Insel Dänholm damit beauftragt, die abgestorbenen Bäume in Musiker zu verwandeln.

Die Gäste fanden ausschließlich lobende Worte und beglückwünschten die Gemeinde zu ihrem wieder errichteten Park. Auch wenn noch nicht alle ursprünglich erdachten Gestaltungsmaßnahmen umgesetzt wurden, ist es nun wieder ein Ort, an dem man zusammenkommen und sich begegnen kann. Oder wie Heiko Miraß es ausdrückte: „Es ist auch einfach schön geworden.“

DANKE FÜR DAS ENGAGEMENT

Der Frauenstammtisch kümmert sich nicht nur jedes Jahr um die Osterdekoration sowie die Rosen vor dem Gemeindezentrum und an der Promenade. Sie haben jetzt auch die Blumenkästen bepflanzt und hatten sichtlich Spaß dabei. Neben den Arbeiten bleibt aber auch Zeit für andere Dinge. So trifft sich der Frauenstammtisch jeden zweiten Freitag im Gemeindezentrum in der Bergener Straße. Egal ob jung oder alt, Frauen sind immer willkommen.



3. Altefährer
Flohmarkt
AM HAFEN UND AN DER PROMENADE

SONNTAG, 23. JUNI 2024
10:00 – 16:00 UHR

wer möchte teilnehmen?
ANMELDUNG AB SOFORT UNTER:
WEBSITE FLOHMARKT-ALTEFAEHR.DE
E-MAIL INFO@FLOHMARKT-ALTEFAEHR.DE
BEI RÜCKFRAGEN 0174 9842131 (NICOLE)

FLOHMARKT AM FÄHRBERG

Der Bummel über den Flohmarkt gehört zu einer der liebsten Freizeitbeschäftigungen. Auf dem Trödelmarkt wird nach verborgenen Schätzen gefahndet, ein Plausch mit fremden Menschen gehalten, gefachsimpelt, etwas für kleines Geld ersteigert und neben allem Spaß auch ein bisschen Geld verdient. Ob nur zum Zeitvertreib oder zum Aufstöbern von echten Raritäten, auf einem Flohmarkt ist für jeden Besucher etwas dabei.

Für das leibliche Wohl sorgen die stationären Gastronomien auf dem Hafengelände – z.B. das Restaurant Marina, die Fischbox, Bühne 9, das Strandhaus Altefähr oder Nicole`s.

*Altefähr hat Zukunft,
wir wollen sie gestalten.*

Nach fünf Jahren endet mit der Wahl am 9. Juni die laufende Legislaturperiode.

In diesen Jahren ist viel passiert und so manches beim Alten geblieben.

So ist allen voran Altefähr weiterhin eine eigenständige Gemeinde und wir entscheiden selbstbestimmt über die Entwicklung unserer Gemeinde mit ihren Ortsteilen.

Die Gemeinde hat – nicht zuletzt durch unseren Einfluss – viele Projekte abgeschlossen.

Straßenbau und Verkehr

- Sanierung der Senke am Ortseingang Bergener Straße
- Straßenerneuerung in der Ortslage Jarkvitz
- Schaffung einer 30-Zone in der gesamten Ortslage Altefähr
- Verkehrskonzept, einschließlich der Beruhigung des Verkehrs am Hafen

Förderung des aktiven Brandschutzes

- Beschaffung eines neuen Rettungsbootes und eines Mannschaftstransportwagens für die Freiwillige Feuerwehr
- Einleitung der Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges

Lebenswerte Wohnräume und Freizeitmöglichkeiten

- Neubau des Spielplatzes Am Anger
- Errichtung des Mehrgenerationensportplatzes „Fit in jedem Alter“
- Neugestaltung des Kurparks
- Schaffung von 22 zusätzlichen Hortplätzen
- Etablierung eines Frauentreffs

Die Mitglieder der prosA haben sich in der Gemeindevertretung, den Ausschüssen und darüber hinaus eingebracht und ihre Freizeit zum Wohle der Gemeinde eingesetzt. Wir können nicht ohne Stolz auf das Erreichte zurückblicken.

Und auch zu der kommenden Wahl treten wir wieder mit engagierten Kandidaten an.

Neben unserem obersten Ziel -eigenständig die Entwicklung Altefährs voranzutreiben -warten große Herausforderungen auf uns. Die Bahnhofstraße muss dringend saniert werden, damit vor allem Fußgänger und Radfahrer sicher an ihr Ziel kommen. Mit der Sanierung der Dampferbrücke im Hafen und einer möglichen Hafenerweiterung haben wir ein weiteres Großprojekt vor Augen.

Bitte geht wählen und schenkt uns erneut euer Vertrauen, damit wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern.

